

Welches Dampftraktor Modell soll man bauen, wenn jemand Möglichkeiten dazu hat? - Diese Frage gelangt nicht selten an die aktiven Teilnehmer jeder Veranstaltung. Sie ist sicher nicht einfach zu beantworten und hängt ab von den Vorbedingungen, den zeitlichen und örtlichen Möglichkeiten, den spezifischen Kenntnissen sowie dem möglichen finanziellen Einsatz.

Busso Hennecke

# Der mit der Goldmedaille!

Kleinere und kleinste Dampftraktoren haben den Nachteil, dass ihre Bedienung und Zugkraft schwierig bzw. die Leistung zu schwach ist. Vorteile sind der geringere Aufwand in jeder Hinsicht - besonders beim Transport - der Unterbringung und der Finanzierung.

Größere Modelle - je nach Vorbild etwa ab 500 kg, ein Maßstab ist dabei weniger wichtig - bilden, gut und betriebsfreundlich gebaut, in etwa die Grenze, sodass deren Betrieb immer vorbildähnlicher und unhektischer wird. Dafür kommt natürlich auch etwas mehr Geld mit ins Spiel.

Zum Betrieb ist jedem sicher klar, dass es sehr schwierig ist, eine Mücke mit brennendem Streichholz länger auf konstanter Betriebstemperatur zu halten. Bei einer Wassermenge von über 20 l ist dies weitaus einfacher, wenn Brennstoffmenge und der Feuerraum angepasst sind.

Und reale Grossmodelle mit Gewichten über einer Tonne oder Originale wollen wir in diesem Artikel einfach mal außer Betracht lassen. Es geht um leicht und einfach handhabbare Mini-

## Burrell-Universaldampftraktormodell

Derallerste  
ersten fertige  
Serienmodell-  
dampftraktor  
gebaut von  
Julia, beschäf-  
tigt real in der  
Flugzeugkon-  
struktion





Der 1:2-Gold-Medal-Traktor vorn ist luftiger - und hat nicht einmal die gleiche Masse, wie die gezogene 1:3 Burrell Straßenlokomotive! Gewicht und Handhabung sind in etwa identisch - der Grund sind die masseungleichen Vorbilder

aturen, die Spaß machen, Kraft haben, leicht zu transportieren sind und nicht im Minutentakt dauerhaft um Bedienung lechzen!

Die technische Tatsache, dass als Vorbild real kleinere Dampftraktoren dabei die geforderten Bedingungen besser treffen, als im Original schwerste Straßenlokomotiven, Dampfzugmaschinen mit meist zehn oder mehr Tonnen oder gar Schaustellerdampflokotiven mit gleichen oder höheren Gewichten, ist hierbei entscheidend. Die Dampftraktoren im Heimatland England im Original mit ihren Gewichten zwischen etwa zwei und acht Tonnen, erlaubten gegen 1905 die Gesamtbedienung durch nur eine Person. Hieran kann man meines Erachtens bereits deren Vorteile erkennen. Ihr Erscheinen insbesondere auf dem heimatischen Markt, setzte eine Revolution in Gang. Denn meistens waren die zu bewältigenden Transportgewichtsmäßig von Dampftraktoren leicht durchzuführen und Personal, mehr als ein Fahrer, auch wirtschaftlich gern entbehrlich. Die Frage, welche Dampftraktoren in Groß-

Ein gepflegter Original-GMT in Weeting



Der Universal dampfmodell „Distraction“ (Entspannung) noch im Bau, aber schon in Dorset - noch mit normalen Traktorrädern



britannien am besten und wirtschaftlichsten waren, wird bis heute immer noch kontrovers diskutiert! Der Blick in die Vergangenheit zeugt von einem frühen Wettbewerb im Jahre 1908, in dem unter öffentlicher Aufsicht die seinerzeit am weitesten verbreiteten Dampftraktoren fahrtechnisch, störungsarm und wirtschaftlich im Hinblick auf die Betriebsstoffe getestet und beurteilt wurden.

Sieger war der berühmte Burrell Gold Medal Traktor mit einem Gesamtgewicht von leicht über 5 t. Als Besonderheit hatte er ein öldicht verkleidetes Triebwerk und, da haltbare Gummibereifung noch nicht verfügbar war, hölzerne Räderlaufflächen! Beide Achsen waren schon damals natürlich gut spürbar und komfortabel gefedert. Verfügbar waren jeweils drei Gänge für alle erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche



und die meisten Zuglasten auch am Berg. Alles in allem war der Gold Medal Traktor insgesamt ein komplexeres und technisches herausforderndes Modell, als einfachere Zugmaschinen. Und mit 20 t im Schlepp konnte vom GMT im ersten Gang eine sechsprozentige Steigung leicht und sicher überwunden werden.

Auch das war ein besonderes Statement und der Siegertraktor von Burrell wurde zum absoluten Verkaufsschlager. Natürlich gab es nachgeschobene Versionen als Kranmaschinen, Kirmesmaschinen und Dampfwalzen.

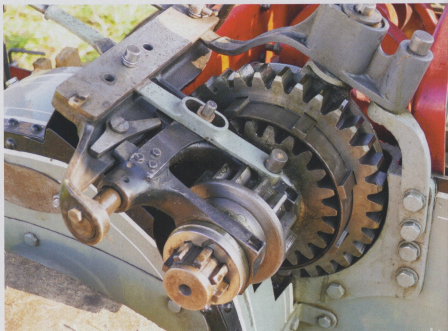
Nach dem Ersten Weltkrieg wurde gesetzlich eine Erhöhung des Gesamtgewichtes auf sieben-einhalb Tonnen legalisiert. Dies diente unter anderem besonders auch dem Kohle- und Wasservorrat von gut 800 l. Beides gepaart ergab eine noch höhere Reichweite der Maschinen, die bereits in den Tests exzellent niedrigen Betriebsstoffverbrauch brachten.

Und wenn man nun das Vorbildbetriebsgewicht von etwa 5 t zu einer halb-großen Maschinen herunter rechnet und durch acht

Dorset 2018: „Distraction“ vorgestellt als umbaubare Walze 2018 bereits mit Betriebsspuren. Schön zu sehen: die Schwungradbremse



Maschinenblick: der Pfeifenoberteil auf dem Zylinderblock ist demontiert. Umsteuerungen, Treibstangen, mechanischer Öler, Sicherheitsventile, Zischhähne am Zylinderfuß gut zu erkennen. Maschinen-Nummer des Vorbilds: 4072 von 1927



Verschachteltes, komplexes Dreiganggetriebe an der Kurbelwelle der Dreiwelmaschine



Massive geschweißte Anflanschung des flink ab- und anbaubaren Walzenstocks; links die Deckel des Hoch- und Niederdruckzylinders, darunter das Abdampfrohr in den Schornstein; darunter Bläserrohr mit Hahn

teilt (weil halbe Länge mal halber Breite mal halber Höhe), gelangt man zu einem Modellgewicht im Maßstab 1:2 von nur etwa 650 kg. Die Masse aber gleicht also nur einer 1:3-Maschine!

Das Modell ist in der Ebene von einer Person noch leicht zu schieben. Unter Dampf selbstfahrend, von einer kleinen Winde leicht auf den Anhänger zu fahren oder zu ziehen und von einem mittleren PKW per Anhänger gut zu transportieren. Einige Küchentische daheim könnten allerdings mit dem 1:2 Traktor doch etwas überfordert sein...

Auf so ein handliches, flinkes und starkes, komplexes Dampfmodell hatte man ganz besonders in Großbritannien lange gewartet.



Lenkrad links oben; darunter kleines Betriebsrad der Schwungradbremse; rechts unten Betriebsrad der Handbremse für die Hinterachse; Umsteuerung steht senkrecht rechts; Dampfregler links oben; links daneben Messingknopf für das Anfahrventil; links daneben große Handöse der Luftklappe; kleine Hähne darunter für Injektor und Wasserheber; im Plastikbehälter Anfeuerungsholz gelagert in 1 bis 2 cm Petroleum (Einfachste, sicherste und schnellste Möglichkeit zum Anheizen)

Der erste und einzige Modelltraktor dieses Typs kam 2009 in Whissendine vor meine Kamera. Gezeichnet, konstruiert und hergestellt vom Übermodellbauer Dave Bennion in GB. Auch alle Holzmodelle der Gussteile hatte er natürlich selbst gefertigt, wie bei allen seinen Schöpfungen zuvor. Bei der Probefahrt um den gesamten Ort fraß die Maschine insgesamt in gehörigem Abstand zwei Schaufeln Kohle. Der gut 20 l Wasser fassende Kessel wurde etwa sechsmal leicht nach gespeist. Dankenswerterweise durfte auch mein langjähriger Mitfahrer Dietmar Bernd eine ordentliche Proberunde dampfen! Wir waren beide sehr begeistert von dem Modell!

Es bedurfte viel Zeit, bis Dave Bennion die Zeichnungen und Unterlagen in die begnadeten Hände von Edward George und seiner Firma Little Samson nahe Cambridge weitergab. Glücklicherweise wurde das Modell ganz flink ein großer Hit, aufgrund Handlichkeit sowie multipler Möglichkeiten und dem Gussteile- und Bearbeitungsservice von Edward!



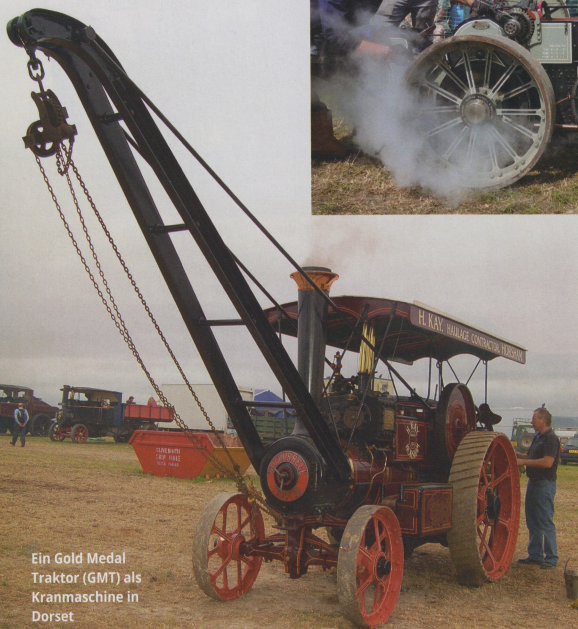
Unter der Rauchkammer der im Walzenbetrieb ungenutzte Befestigungs- und Drehpunkt für die normale Vorderachse im Dampftraktorenbetrieb. Rechts der Bauchtank und die Inspektionsluke. Darüber in Holz die Werkzeugkiste; davor unten die Wassertasche



Die betriebsbereite Dampfwalze; Schlauch für den Wasserheber; Dreiklang-Pfeife montiert; die Maschine verträgt locker auch zwei gestandene Männer hinter dem Tender sitzend!

Mit zwei Erbauern und einer Erbauerin habe ich mich intensiv über die Produktionsphase, die ersten Testfahrten und die Zeit danach ausgetauscht. Alle drei hatten schon diverse Modelle vorher gebaut und denen notfalls die zufriedenstellende Funktion beigebracht! Und alle drei berichteten nach dem Bau des

GMT sehr überrascht gewesen zu sein, in welchem Maße dieses Modell von Anfang an ihre kühnsten Erwartungen noch weit übertraf. Herausragend kam immer wieder die Verwunderung über die Wirtschaftlichkeit im Betrieb, der Federungskomfort auf beiden Achsen, die gute Sitzposition direkt hinten auf



Ein Gold Medal Traktor (GMT) als Kranmaschine in Dorset

der Maschine, die Handlichkeit, der Geradeauslauf sowie die hohe Reichweite mit einer Füllung ins Gespräch.

Eine Besonderheit gab es bei den Erbauern Julia O. Die nach einigen Jahren des GMTs in Betrieb sich kein besseres Fahrzeug im Dampfmodellbau mehr vorstellen können und daraufhin ihre gesamte Werkstatt konsequent

einfach leichten Herzens verkaufte. Gibt es einen besseren Qualitätsbeweis?

Für den Erbauer des Traktors mit dem Namen Distraction gab es die exakt gleichen Erfolgeerlebnisse. Seine Werkstatt verkaufte hat er zwar nicht, sondern hat gleich noch im Nachhinein an die schöne und erfolgreiche Bauzeit und den Probebetrieb für seine Ma-



#### ▲ Der Injektor streikt ein wenig? Zu warmes Wasser?

schine noch einen Umbausatz als Dampfvalve gefertigt. Über eine zusätzliche Konversion zur Kirmesmaschine dachte er 2018 noch nach. Ob der Umbausatz bereits auf der Werkbank oder gar fix fertig montiert ist? Folgt danach auch noch der Umbausatz für seine Kranmaschine? Dann hat er alle Funktionsstationen des GMTs bravourös durchschritten! Muss er dann wie Julia auch in die aussichtslose verdiente Modellbauernrente gehen und seine Werkstatt verkaufen?

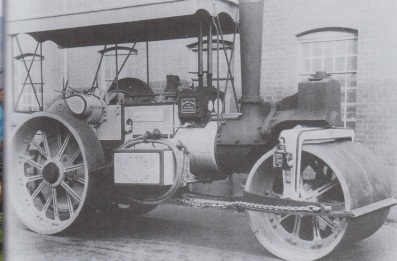
Und was macht der GMT in der Schweiz auf dem Kontinent? Der allererste Traktor auf unserer Seite des Teiches wurde in der Schweiz hergestellt von Kurt Schwarzer. Zwei andere Modelle waren seine Vorleistung.

In Deutschland haben gleich zwei Freunde, wissend von den oben genannten Vorteilen des Modelles und im Angesicht des Brexits, bereits alle Gussteile flink importiert. Der jahrelange Fello-Vielfahrer Stefan Domek und der erfolgreiche Pfleger meiner Homepage Christoph Beyer sind an dem Gold Medal Traktor dran und helfen sich bereits seit geraumer Zeit partnerschaftlich gegenseitig.

Christoph hatte seinen anderen etwas kleineren vorherigen Dampftraktor gerade betriebsbereit fertiggestellt. Stefan hat sein angefangenes kleineres Modell erst mal etwas beiseite platziert. Denn beide sind schon als Vorbereitung beruflich vorbelastete Könner und Erbauer von ähnlichen Maschinen.

Wünschen wir Ihnen alle viel Glück bei der Bewertung und gegebenenfalls beim Bau mit dem komplexen Spitzenmodell, das unserer Meinung nach das wirtschaftlichste, beste und universellste derzeit auf dem Markt ist – der halbgroße, 6-Inch-Gold Medal Traktor von Burrell!

Hier der 1:2-Gold-Medal-Traktor als Kranmaschine mit der Kraft des Herkules sowie allem Drum und Dran in der Anheizphase. Verlängerungsrohr mit elektrischem Zugverstärker für den Anfang!



Dieses historische Foto diente als Vorbild für die GMT-Modellwalze



Der GMT in historischem Transport mit einem übergroßen Schwungrad



Seinerzeit üblicher Straßentransport mit mehreren voll beladenen Anhängern bescheinigt die Zugkraft und das hervorragende Handling des GMTs – auch in Kurven



Der GMT als Waldarbeiter mit massiven Eichenstämmen

Anzeige

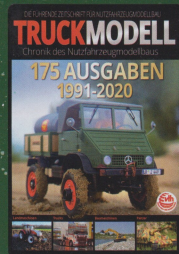
# Unsere Chroniken unter Ihrem Tannenbaum!

Chronik des technischen Modellbaus  
ArtNr.: 6201192 • Preis: 59,00 €  
für Abonnenten: 49,00 €

Chronik des Schiffsmodellbaus  
ArtNr.: 6201187 • Preis: 79,00 €  
für Abonnenten: 69,00 €

Chronik des Flugmodellbaus  
ArtNr.: 6201180 • Preis: 99,00 €  
für Abonnenten: 89,00 €

Chronik des Nutzfahrzeugmodellbaus  
ArtNr.: 6201289 • Preis: 69,00 €  
für Abonnenten: 59,00 €



Jetzt bestellen!

☎ 07221 - 5087-22

📺 07221 - 5087-33

✉ service@vth.de

🌐 www.vth.de/shop

📷 vth\_modellbauwelt

📺 VTH neue Medien GmbH

📘 Maschinentüftler

📄 VTH Verlag

